

Für die Zukunft gesattelt.

Gesundheitsdaten kompakt

Ausgewählte Gesundheitsindikatoren für die
Gesundheitsberichterstattung im Kreis Warendorf
(Stand Dezember 2014)

© Albrecht E. Arnold / pixelio.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Bevölkerungsspezifische Daten.....	4
2. Lebenserwartung.....	5
3. Mortalität / Morbidität.....	5
3.1. Herz- Kreislauferkrankungen.....	5
3.2. Krebserkrankungen.....	6
3.3. Erkrankungen des Atmungssystems.....	8
3.4. Suizid.....	9
3.5. Neuerkrankungsrate bösartiger Krebserkrankungen.....	10
4. Krankenhausfälle.....	11
5. Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen.....	12
5.1. Körpergewicht.....	12
5.2. Rauchverhalten.....	13
Impressum	

Gesundheitsdaten kompakt

Einleitung

Der vorliegende zweite Bericht *Gesundheitsdaten kompakt* bietet Informationen über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung im Kreis Warendorf. Für den Kurzbericht wurden einige Gesundheitsindikatoren aus den Themenfeldern „Bevölkerungsspezifische Rahmenbedingungen“ (Einwohnerzahlen, Altersstruktur) und dem „Gesundheitszustand der Bevölkerung“ (Lebenserwartung, Mortalität und Morbidität) herangezogen. Darüber hinaus werden auch die aktuellen Daten zu den „Gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen“ (Rauchen und Körpergewicht) dargestellt. Es handelt sich hierbei um Daten, die nur alle vier Jahre durch eine Zusatzerhebung im Mikrozensus ermittelt werden.

Für den vorliegenden Bericht sind statistische Daten des Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW) und des statistischen Landesamtes Information und Technik NRW (IT.NRW) verwendet worden. Die Daten des LZG.NRW entstammen dem im Internet verfügbaren Indikatorensetz für die Kommunale Gesundheitsberichterstattung¹ und dem Datentool GBE-Stat. Ausgewählte Daten zur Todesursachen- und Krankenhausdiagnosestatistik konnten für diesen Bericht bis zum Jahr 2012 herangezogen werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei die geschlechtsspezifischen Unterschiede.

Weiter werden in diesem Bericht Daten zu den Neuerkrankungsraten bösartiger Krebserkrankungen aus dem Jahr 2011 präsentiert.

Soweit Vergleichsdaten des Regierungsbezirks Münster und des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegen, wurden diese den örtlichen Ergebnissen gegenübergestellt. Die Daten wurden in tabellarischer Form zusammengefasst und ausgewertet.

Im ersten Bericht wurden die Zahlen Verstorbener pro Jahr je 100.000 Einwohner für einen Vergleich mit dem Regierungsbezirk Münster und des Landes Nordrhein-Westfalen verwendet. Um jedoch die Altersstruktur der Bevölkerung zu berücksichtigen, werden für diesen Bericht zusätzlich altersstandardisierte Daten verwendet². Die altersstandardisierten Daten ermöglichen einen Vergleich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, indem verzerrende Alterseinflüsse statistisch herausgerechnet werden. Als Effekt des demographischen Wandels ist zum Beispiel zu beobachten, dass die Rate der Krebsmortalität in NRW über die Jahre ansteigt. In einer Kommune mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an älteren Menschen kann es eine auffällig hohe Rate von Krebssterbefällen geben, die ausschließlich auf das höhere Erkrankungsrisiko älterer Menschen zurückzuführen ist und nicht auf andere Einflüsse. Die altersstandardisierten Daten verschiedener Bevölkerungen sind somit vergleichbar, weil sie auf die

¹ www.lzg.gc.nrw.de/themen/gesundheit_berichte_daten/gesundheitsindikatoren/indikatoren_kreise/index.html

² Standardbevölkerungen sind "künstliche Bevölkerungen" mit fiktiven Altersstrukturen, die als einheitliche Basis zur Berechnung von vergleichbaren Maßzahlen für die jeweilige(n) Bezugsbevölkerung(en) bei der Altersstandardisierung verwendet werden.

gleiche Altersstruktur bezogen werden. Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die Altersstruktur der sogenannten „Europabevölkerung alt“³.

Grundsätzlich werden alle im Bericht beschriebenen Krankenhaus- und Sterbefälle nach Wohnort dargestellt. Es werden also z.B. nur Bürgerinnen und Bürger des Kreises Warendorf gezählt, egal, ob sie innerhalb oder außerhalb des Kreises stationär behandelt wurden bzw. gestorben sind. Umgekehrt werden Personen, die im Kreis Warendorf behandelt wurden bzw. gestorben sind, ihren Wohnsitz jedoch außerhalb des Kreises hatten, nicht mitgezählt.

Die gesundheitliche Lage von Kindern und Jugendlichen findet hier keine Berücksichtigung. Erst im letzten Jahr wurde ein umfangreicher Bericht zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf vorgelegt.

1. Bevölkerungsspezifische Daten

Zum Stichtag 30.06.2013 lebten in den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf insgesamt 272.949 Einwohner (138.970 Frauen und 133.979 Männer). Zu diesem Zeitpunkt konnten 962 Geburten und 1.454 Verstorbene verzeichnet werden.

Tab. 1: Bevölkerungsspezifische Daten im Vergleich Kreis Warendorf, Reg.-Bez.-Münster und Nordrhein-Westfalen

	Kreis Warendorf	Reg.-Bez.-Münster	Nordrhein-Westfalen
	Stand: 30. Juni 2013	Stand: 30. Juni 2013	Stand: 30. Juni 2013
Einwohner	272.949	2.570.833	17.545.987
Einwohner pro km ²	206,9	371,7	514,4
Geburten	962	9547	65.984
Sterbefälle	1.454	14.526	104.328

Datenquelle: Landesbetrieb Informatik und Technik (IT.NRW)

³ Die alte Europastandardbevölkerung, die Standardweltbevölkerung und die OECD-Standardbevölkerung unterstellen den Gruppen der Frauen und Männer eine identische Altersstruktur (Alters- und Geschlechtsstandardisierung), weshalb sie sich auch bei Vergleichen zwischen Männern und Frauen empfehlen (Quelle: www.gbe-bund.de/glossar/Standardbevoelkerungen.html).

2. Lebenserwartung

Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt im Kreis Warendorf kontinuierlich an. Konnten Jungen, die in den Jahren 2000-2002 geboren wurden, im Durchschnitt 76 Jahre und 4 Monate alt werden, so liegt die Lebenserwartung für die in den Jahren 2010-2012 geborenen Jungen bereits bei 78 Jahren und 6 Monaten (Tab.2).

Für Mädchen, die durchgängig eine etwas höhere Lebenserwartung haben, ist diese im gleichen Zeitraum von 81 Jahren und 7 Monaten auf heute 83 Jahren und 3 Monaten angestiegen. Im Vergleich zu NRW werden Frauen im Kreis Warendorf, die in den Jahren 2010-2012 geboren wurden, durchschnittlich 11 Monate und Männer 12 Monate älter. Auch im Vergleich zur Bez.-Reg. Münster haben in den Jahren 2010-2012 geborene Frauen und Männer im Kreis Warendorf eine durchschnittlich höhere Lebenserwartung (Tab.2).

Tab. 2: Mittlere Lebenserwartung bei der Geburt im Vergleich Kreis Warendorf, Reg.-Bez.-Münster und Nordrhein-Westfalen

Jahre	Kreis Warendorf		Reg.-Bez.-Münster		Nordrhein-Westfalen	
	2000-2002	2010-2012	2000-2002	2010-2012	2000-2002	2010-2012
mittlere Lebenserwartung weibl.	81,6	83,3	81	82,4	80,9	82,3
mittlere Lebenserwartung männl.	76,3	78,5	75,2	77,4	75,3	77,5

Datenquelle: Landesbetrieb Informatik und Technik (IT.NRW)

3. Mortalität / Morbidität

3.1 Herz- Kreislauferkrankungen

Herz- Kreislauferkrankungen sind in Nordrhein-Westfalen und auch im Kreis Warendorf derzeit die häufigste Krankheits- und Todesursache. Im Jahr 2012 verstarben im Kreis Warendorf insgesamt mehr Frauen (528) als Männer (408) an Herz- und Kreislauferkrankungen. Die altersstandardisierte Mortalitätsrate der Männer (192,5) liegt deutlich höher als die der Frauen (133,2). Der Kreis Warendorf lag mit insgesamt 160 altersstandardisierten Fällen unter dem Landesdurchschnitt NRW (188 altersstandardisierten Fällen) (Tab.3).

Auch bei den vier ausgewählten einzelnen Krankheitsdiagnosen im Bereich der Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinsuffizienz, ischämische Herzkrankheit, Hypertonie, akuter Herzinfarkt und Schlaganfall, liegt die altersstandardisierte Mortalitätsrate im Kreis Warendorf ebenso unter den Landesdurchschnittswerten (Tab.3).

Tab. 3: Sterbefälle aufgrund von Herz- Kreislauferkrankungen im Vergleich Kreis Warendorf und Nordrhein-Westfalen im Jahr 2012

Todesfälle ¹ - Jahr 2012	Kreis Warendorf			Nordrhein-Westfalen		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
I00-I99*-Krankheiten d. Herz- Kreislaufsystems insg. (abs.)	408	528	936	31.031	41.317	72.348
je 100.000	298,6	375,8	337,8	355,7	453,1	405,5
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	192,5	133,2	160,5	219,3	157,8	188,0
I50* - Herzinsuffizienz (abs.)	45	71	116	3.803	7.279	11.082
je 100.000	32,9	50,5	41,9	43,6	79,9	62,1
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	20,7	14,8	17,8	26,5	26,0	26,9
I20-I25* - ischämische Herzkrankheit (abs.)	148	160	308	11.718	10.998	22.716
je 100.000	108,3	113,9	111,2	134,3	120,6	127,3
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	69,3	41,8	54,5	83,1	43,0	60,9
I10 - I15* Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (abs.)	26	59	85	2.058	4.555	6.613
je 100.000	19,0	42,0	30,7	23,6	50,0	37,1
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	13,0	13,8	14,2	14,4	16,1	16,0
I21* - akuter Herzinfarkt (abs.)	69	57	126	5.411	4.705	10.116
je 100.000	50,5	40,6	45,5	62,0	51,6	56,7
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	33,1	15,8	23,5	39,5	19,7	28,7
I64* - Schlaganfall (abs.)	14	24	38	1.678	3.001	4.679
je 100.000	10,3	17,1	13,7	19,2	32,9	26,2
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	6,1	5,3	5,6	11,4	10,7	11,4

¹Datenquelle: Landeszentrum Gesundheit NRW, GBE-Stat. 2014 V.01, Todesursachenstatistik

*ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)

3.2 Krebserkrankungen

Am zweit häufigsten versterben die Menschen sowohl im Kreis Warendorf als auch landesweit an Krebserkrankungen („böartige Neubildungen“) (Tab.4). Im Jahr 2012 verstarben insgesamt 772 Menschen im Kreis Warendorf an einer Krebserkrankung. Die altersstandardisierte Mortalitätsrate betrug 164,9 Fälle und lag damit im Jahr 2012 geringfügig unter dem Landesdurchschnitt (165,4 Fälle).

Von allen Krebstodesfällen verstarben insgesamt 255 Menschen (33%) an böartigen Neubildungen der Verdauungsorgane. Die altersstandardisierten Sterberate betrug 54,3 und lag im Kreis Warendorf über den Durchschnittswerten des Landes NRW (48,4 Fälle).

Der Anteil der Todesfälle an Darmkrebs lag im Jahr 2012 im Kreisgebiet mit 22,5 altersstandardisierten Fällen über dem des Landes NRW (17,8 Fälle). Bei einer geschlechtsspezifischen Betrachtung verstarben im Kreis Warendorf insgesamt etwas mehr Frauen als Männer an Darmkrebs.

Bei den Todesfällen an bösartigen Neubildungen der Atmungsorgane liegt der Kreis Warendorf (42,2 altersstandardisierte Rate) im Landesdurchschnitt NRW. Es verstarben fast doppelt so viele Männer als Frauen an dieser Krebserkrankung.

Die standardisierte Mortalitätsrate der Frauen, die an Brustkrebs im Jahr 2012 verstorben sind, lag bei 21,8 Fällen und damit unter dem NRW-Durchschnitt von 24,6 Fällen.

Der Anteil der Männer, die an Prostatakrebs verstarben (23,6 altersstandardisierte Rate) lag etwas höher als im NRW-Durchschnitt (20,6 altersstandardisierte Rate).

Tab. 4: Sterbefälle aufgrund von bösartigen Krebserkrankungen im Vergleich Kreis Warendorf und Nordrhein-Westfalen im Jahr 2012

Todesfälle ¹ - Jahr 2012	Kreis Warendorf			Nordrhein-Westfalen		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
C00-C97* - bösartige Neubildungen (Krebserkrankungen insg.) (abs.)	429	343	772	27.587	23.642	51.229
je 100.000	314,0	244,2	278,6	316,2	259,3	287,1
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	208,3	132,1	164,9	205,6	135,2	165,4
C30-C39* bösartige Neubildungen der Atmungsorgane insg. (abs.)	118	62	180	7.961	4.118	12.079
je 100.000	86,4	44,1	65,0	91,3	45,2	67,7
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	59,7	27,3	42,2	60,8	27,1	42,1
C33-34* - bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (abs.)	113	60	173	7.607	4.020	11.627
je 100.000	82,7	42,7	62,4	87,2	44,1	65,2
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	56,9	26,7	40,6	58,0	26,5	40,5
C15-C26* - bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane insg. (abs.)	146	109	255	8.391	7.132	15.523
je 100.000	106,7	77,6	92,0	96,2	78,2	87,0
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	72,8	38,0	54,3	62,3	36,9	48,4
C18-C21* - bösartige Neubildung des Darms (abs.)	50	63	116	3.057	2.925	5.982
je 100.000	36,6	44,8	40,8	35,0	32,1	33,5
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	23,7	21,3	22,5	22,1	14,4	17,8
C61* - Prostatakrebs (abs.)	55	-	55	3.022	-	3.022
je 100.000	40,3	-	40,3	34,6	-	34,6
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	23,6	-	23,6	20,6	-	20,6
C50* - Brustkrebs (abs.)	-	55	55	36	4.081	4.117
je 100.000	-	39,1	-	0,4	44,8	23,1
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	-	21,8	-	0,3	24,6	13,6

¹Datenquelle: Landeszentrum Gesundheit NRW, GBE-Stat. 2014 V.01, Todesursachenstatistik

*ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)

3.3 Erkrankungen des Atmungssystems

An dritter Stelle steht bei den ausgewählten Todesursachen landesweit die Erkrankung des Atmungssystems mit 16.394 Sterbefällen je 100.000 Einwohner (Tab.5). Die altersstandardisierte Mortalitätsrate von 43,9 Fällen entspricht der altersstandardisierten Sterberate im Kreis Warendorf. An vierter Stelle mit 8.711 Sterbefällen (26,9 altersstandardisierte Rate) stehen die Erkrankungen des Verdauungssystems (Tab.5). Der Kreis Warendorf liegt bei dieser Todesursache mit einer altersstandardisierten Rate von 28,2 etwas über dem Landesdurchschnitt NRW (26,9).

Tab. 5: Sterbefälle aufgrund von Krankheiten des Atmungs- und des Verdauungssystems im Vergleich Kreis Warendorf und Nordrhein-Westfalen im Jahr 2012

Todesfälle ¹ - Jahr 2012	Kreis Warendorf			Nordrhein-Westfalen		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
J00-J99* - Krankheiten des Atmungssystems insg. (abs.)	124	120	244	8.508	7.886	16.394
je 100.000	90,8	85,4	88,1	97,5	86,5	91,9
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	57,5	34,7	43,4	58,8	33,7	43,9
K00-K93* - Krankheiten des Verdauungssystems insg. (abs.)	66	77	143	4.124	4.587	8.711
je 100.000	48,3	54,8	51,6	47,3	50,3	48,8
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	33,9	23,3	28,2	32,1	21,8	26,9

¹Datenquelle: Landeszentrum Gesundheit NRW, GBE-Stat. 2014 V.01, Todesursachenstatistik

*ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)

3.4 Suizid

Bei den vorliegenden Daten zur Suizidrate (Tab.6) kommt die indirekte Altersstandardisierung zur Anwendung. Der Standardwert des Bundeslandes NRW ist gleich 1,0. Das Ergebnis des Kreises Warendorf lässt sich als prozentuale Abweichung des Landesdurchschnitts interpretieren. In Nordrhein-Westfalen schieden in den Jahren 2010 bis im Jahr 2012 durchschnittlich 1758 Menschen freiwillig aus dem Leben (1.302 Männer und 455 Frauen). Es starben deutlich mehr Männer als Frauen aufgrund eines Suizids. Der Kreis Warendorf lag mit 25% unter dem Landesdurchschnitt.

Tab.6: Sterbefälle aufgrund eines Suizids im Vergleich Kreis Warendorf und Nordrhein-Westfalen

Todesfälle ¹ - Jahr 2010-2012	Kreis Warendorf			Nordrhein-Westfalen		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
X60 - X84* - Suizidsterbefälle 3-Jahres-Mittelwert (abs.)	16	4	20	1.302	455	1.758
je 100.000	11,7	2,8	7,2	14,9	5,0	9,8
SMR ²	0,80	0,58	0,75	1,00	1,00	1,00

¹Datenquelle: Landeszentrum Gesundheit NRW, GBE-Todesursachenstatistik

²SMR=Standardized Mortality Ratio: standardisiert an der Suizidrate des Landes

*ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)

3.5 Neuerkrankungsrate bösartiger Krebserkrankungen

Die folgende Tab.6 stellt die Neuerkrankungsrate bösartiger Krebserkrankungen dar. Der Kreis Warendorf liegt mit der „Krebserkrankungsrate insgesamt“ (477,3 altersstandardisierte Rate) und bei der Prostatakrebsrate bei Männern (115,4 altersstandardisierte Rate) unter den Durchschnittswerten des Reg.-Bez. Münster (503,2/121,9 altersstandardisierte Raten). Dagegen fällt die altersstandardisierte Neuerkrankungsrate von Lungenkrebs bei Männern (76,9) und von Brustkrebs bei Frauen (130,9) im Kreis Warendorf im Vergleich zum Reg.-Bez. Münster (74,7/128,6 altersstandardisierte Raten) etwas höher aus.

Tab. 6: Neuerkrankungsrate bösartiger Krebserkrankungen im Vergleich Kreis Warendorf und Reg.-Bez. Münster im Jahr 2011

Neuerkrankungsrate ¹ - Jahr 2011	Kreis Warendorf		Reg.-Bez. Münster	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
C00-C97* (ohne sonstige Hauttumoren C44) bösartige Krebserkrankungen insg. (abs.)	906	832	8760	7790
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	477,3	396,9	503,2	393,8
C34 - Lungenkrebs insg. (abs.)	143	61	1.316	678
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	76,9	29,4	74,7	35,1
C50 Brustkrebs insg. (abs.)	-	249	-	2.237
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	-	130,9	-	128,6
C61- Prostatakrebs insg. (abs.)	225	-	2.178	-
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	115,4	-	121,9	-

¹Datenquelle: Epidemiologisches Krebsregister NRW

*ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)

4 Krankenhausfälle

Die meisten „Krankenhausfälle“ (Tab.7) gab es im Jahr 2012 sowohl im Kreis Warendorf als auch NRW-weit aufgrund von Herz- Kreislauferkrankungen. Am zweithäufigsten wurden Menschen aufgrund von Krankheiten des Verdauungssystems ins Krankenhaus aufgenommen. Weitere häufige Krankenhausbehandlungen waren infolge von Krebserkrankungen und Krankheiten des Atmungssystems sowohl im Kreis Warendorf als auch landesweit zu verzeichnen.

Allerdings lag die altersstandardisierte Rate der Krankenhausfälle bei den Herz- und Kreislauferkrankungen (2.498,1), bei den Krebserkrankungen (1.361,7) und auch bei den Krankheiten des Atmungssystems (1.506,3) im Kreis Warendorf etwas über dem Landesdurchschnitt NRW. Die altersstandardisierte Rate der Krankenhausfälle fällt bei den Krankheiten des Verdauungssystems im Kreisgebiet dagegen geringfügiger als im Landesdurchschnitt (1.923,8 vs. 1.997,0 Fälle).

Tab.7: Krankenhausfälle bei ausgewählten Krankheitsdiagnosen im Vergleich Kreis Warendorf und Nordrhein-Westfalen im Jahr 2012

Krankenhausfälle ¹ im Jahr 2012	Kreis Warendorf			Nordrhein-Westfalen		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
I00-I99*-Krankheiten d. Herz- Kreislauersystems insg. (abs.)	5.835	4.891	10.726	353.699	315.210	668.909
je 100.000	4.270,8	3.481,5	3.870,7	4.054,6	3.456,8	3.749,1
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	3.100,0	1.941,7	2.498,1	2.854,4	1.918,3	2.365,0
K00-K93* Krankheiten des Verdauungssystems insg. (abs.)	3.225	3.322	6.547	218.007	224.284	442.291
je 100.000	2.360,5	2.364,6	2.362,6	2.499,0	2.459,7	2.478,9
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	2.010,9	1.843,9	1.923,8	2.092,1	1.912,4	1.997,0
C00-C97* - bösartige Neubildungen (Krebserkrankungen) insg. (abs.)	2.944	2.346	5.290	186.217	157.394	343.611
je 100.000	2.154,8	1.669,9	1.909,0	2.134,7	1.726,1	1.925,9
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	1.581,5	1.189,8	1.361,7	1.533,0	1.191,8	1.340,1
J00-J99* - Krankheiten des Atmungssystems insg. (abs.)	2.589	2.036	4.625	151.886	129.001	280.887
je 100.000	1.895,0	1.449,2	1.669,0	1.741,1	1.414,7	1.574,3
je 100.000 Einw. Altersstandard. an Europabev. alt	1.774,2	1.272,8	1.506,3	1.656,6	1.304,9	1.467,0

¹Datenquelle: Landeszentrum Gesundheit NRW, GBE-Stat. 2014 V.01, Todesursachenstatistik

*ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)

5 Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen

Alle vier Jahre findet eine Mikrozensus-Zusatzerhebung⁴ zum Gesundheitszustand der Bevölkerung statt. In der letzten Zusatzerhebung⁵ im Jahr 2009 wurde der Body Mass Index (BMI) sowie das Rauchverhalten der erwachsenen Bevölkerung „ab 15 Jahren“ berechnet bzw. erfragt. Bei den aktuell vorliegenden Mikrozensusdaten aus dem Jahr 2013 wurde die erwachsene Bevölkerung „ab 18 Jahren“ zur Entwicklung des Körpergewichts befragt. Die Befragung zum Rauchverhalten erfolgte jedoch wieder bei der erwachsenen Bevölkerung „ab 15 Jahren“.

5.1 Körpergewicht

Die Tab. 8 zeigt die Entwicklung des Körpergewichts der Bevölkerung im Kreis Warendorf im Vergleich zum Reg.-Bez. Münster und im Landesvergleich NRW. In den Jahren 2005 bis 2013 ist der Anteil der übergewichtigen Menschen ab 18 Jahren sowohl im Kreis Warendorf als auch im Reg.-Bez. Münster und auch auf Landesebene angestiegen. Im Kreis Warendorf war mit circa 10% der höchste Anstieg an Übergewichtigen in diesem Zeitraum zu verzeichnen und lag im Jahr 2013 mit einem Anteil von 58,7% der Erwachsenen auch über dem Landesdurchschnitt (52,8%).

Tab.8: Körpergewicht der Bevölkerung im Vergleich Kreis Warendorf, Reg.-Bez.-Münster und Nordrhein-Westfalen

BMI ⁶ Erwachsene (18 Jahre und älter)	Kreis Warendorf			Reg.-Bez.-Münster			Nordrhein-Westfalen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013	2005	2009	2013
untergewichtig	3,0%	1,8%	1,7%	2,6%	2,1%	1,9%	2,5%	2,2%	2,1%
normalgewichtig	49,8%	47,4%	47,2%	47,8%	46,0%	45,0%	48,0%	46,4%	45,1%
Übergewichtig	48,9%	56,6%	58,7%	49,5%	52,0%	53,1%	49,4%	51,5%	52,8%
davon adipös	14,4%	15,7%	16,5%	14,0%	14,8%	15,8%	13,6%	14,9%	16,2%

Datenquelle: Information und Technik NRW, Mikrozensus

⁴ Die Zahl der Befragten resultiert aus einer Hochrechnung der 1 %-Stichprobe auf die Bevölkerung des Landes Nordrhein-Westfalen.

⁵ Der Body Mass Index (BMI) der erwachsenen Bevölkerung von 15 Jahren und älter wird in Nordrhein-Westfalen als Länderindikator ohne Angabe des Geschlechts geführt. Bei der Zuordnung zu den Gruppen unter-, normal-, übergewichtig und adipös wurden für Frauen und Männer unterschiedliche Grenzwerte angewendet. Im Mikrozensus werden Angaben zu den Körpermaßen nicht gemessen, sondern erfragt. Die Ergebnisse des im Mikrozensus berechneten BMI liegen deutlich unter den gemessenen Werten beim Bundes-Gesundheitssurvey.

⁶ Der Body-Mass-Index errechnet sich aus dem Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in Metern. Für Frauen ergibt sich bei einer durchschnittlichen Körpergröße von 1,66 Meter und einem Durchschnittsgewicht von 68,8 Kilogramm rein rechnerisch ein BMI von 25, während im Jahr 2013 Männer mit 1,79 Metern und 85,1 Kilogramm auf einen BMI von 26,7 kamen.

5.2 Rauchverhalten

Im Jahr 2013 hatten 85,8% der Befragten⁷ in NRW in der Mikrozensusbefragung Auskünfte über ihr Rauchverhalten erteilt⁸.

Im Kreis Warendorf lagen im Jahr 2013 der Anteil der Nichtraucher bei 72,5% und der Anteil der Raucher bei 27,5% (Tab.9). Im Vergleich zum Jahr 2009 ist eine Ab- bzw. Zunahme von circa 2% zu verzeichnen. Der Kreis Warendorf liegt mit der Rate von Nichtrauchern unter und mit der Rate der Raucher über dem Landesdurchschnitt NRW.

Tab.9: Rauchverhalten der Bevölkerung im Vergleich Kreis Warendorf, Reg.-Bez.-Münster und Nordrhein-Westfalen

Erwachsene (15 Jahre und älter)	Kreis Warendorf			Reg.-Bez.-Münster			Nordrhein-Westfalen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013	2005	2009	2013
Nichtraucher	72,0%	74,3%	72,5%	71,4%	74,1%	75,0%	71,1%	73,1%	74,1%
Raucher	28,0%	25,7%	27,5%	28,6%	25,9%	25,0%	28,9%	26,9%	25,9%

Datenquelle: Information und Technik NRW, Mikrozensus

⁷ Die Zahl der Befragten resultiert aus einer Hochrechnung der 1 %-Stichprobe auf die Bevölkerung des Landes Nordrhein-Westfalen. Da die Fragen zum Rauchverhalten für Kinder und Jugendliche stellvertretend vom Haushaltsvorstand beantwortet werden, sind teilweise ungenaue Angaben möglich. Das betrifft im besonderen Maße die Angaben der 15- bis 19-Jährigen.

⁸ https://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2014/pres_312_14.html

Impressum

Herausgeber

Kreis Warendorf
Der Landrat

Ansprechpartnerin

Petra Lummer
Gesundheitsplanerin, Gesundheitsberichterstatterin

Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Telefon (02581) 53 53 02
Fax (02581) 53 53 99
Mail Petra.Lummer@kreis-warendorf.de

Internet: www.kreis-warendorf.de

Titelblatt


Ines Burkowy

Titelfoto

Albrecht E. Arnold / pixelio.de

Druck

Kreis Warendorf, Dezember 2014, 1. Auflage



Herausgeber
Kreis Warendorf
Der Landrat
Gesundheitsamt
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Dezember 2014

www.kreis-warendorf.de